

Stadt der Haie

Auszug aus dem Missionsbericht 'Andalkan', verfasst von Magistra Adaque Turselin, K'Mhar der Schatten von Mirham

17. Tsa 1019 BF

(...)

Missionsstatus: Fulminanter Misserfolg

Missionsbericht:

(...) katastrophale Verluste während der Flucht durch den Äther. Ankunft beider Durthanischen Sphären am 17. Tsa in Mirham. Überlebende: K'Mhar Adaque Turselin, K'Mhar Kalman von Silas, Durak Karim ibn Bel Haschischim, Durak Mirhiban, Durak Nemris, Durak Rondradan Giovarez-Florios, Durak Giovanni Valberto ter Vincetta, Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen, Durak Nazir ben Shafir ay Birscha, Durak Turato, Söldnerführer Bisfrabul Blutschluck (Verlust des linken Beins), Söldnerführer Reto Tergelsfürn (Verlust des rechten Beins), Capitano Almosso Yarderwick (Capitano der 'Opalglanz', Schiff verlustig), Chereck kar Rastullah ben Dervez (Beni Dervez), Gero (Knappe von Baron Ungrimm Eisenfaust von Menzheim), Yali kar Rastullah ben Dervez (Beni Dervez) und Yherwan Mahmud ben Edilef (Balayan al'Ayan). Verbleib von Sharuch Salpikon Savertin und Tzuktzal unklar, vermutlich aber lebend (ungesicherte Annahme). Die restlichen Schatten sowie die Gezeichneten müssen als verlustig gelten (ungesicherte Annahme). Ebenso die übrige profane Begleitung (ungesicherte Annahme).

Nachtrag:

K'Mhar Salman von Silas verbleibt in Mirham, wird die Belange der Schatten regeln und auf die hoffentlich baldige Rückkehr des Sharuchs Salpikon Savertin warten. Ich werde Mirham zusammen mit Durak Karim ibn Bel Haschischim, Durak Giovanni Valberto ter Vincetta, Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen, Durak Nazir ben Shafir ay Birscha und den beiden Beni Dervez Chereck kar Rastullah ben Dervez und Yali kar Rastullah ben Dervez verlassen um das Subjekt Murak di Zefonika in Mengbilla zu detechieren und final zu eliminieren. Beschreibung in extenso: Missionsbericht 'Murak di Zefonika'.

Gespräch zwischen ehemaligen Kommilitonen, gehört in den Tiefen Gewölben zu Mirham

17. Tsa 1019 BF

In der von zahlreichen Laternen erleuchteten Kuppelhalle der Tiefen Gewölben zu Mirham stehen die zierliche Magistra Adaque Turselin und der hochgewachsene al'anfanische Magier Rondradan Giovarez-Florios beieinander und beobachten wie die beiden schwerverletzten Söldnerführer Bisfrabul Blutschluck und Reto Tergelsfürn aus der großen Halle herausgetragen werden.

Rondradan zuckt resigniert mit den Schultern und spricht: "Das ist es nicht wert, Adaque. Der Feind ist übermächtig, dagegen sind unsere Taten nur winzige Tropfen auf einem heißen Stein so groß wie ganz Meridiana. Ich werde mich zurück nach Al'Anfa begeben und mich dort so gut es geht aus der ganzen Sache raushalten. Spektakulität Zornbrecht-Lomarion ist gut darin eine neutrale Position der Akademie zu wahren, du weißt ja wie er ist."

Adaque schaubt verächtlich und erwidert: "Das war es also? Du gibst einfach auf? Ich hätte mehr von dir erwartet, Rondradan."

Auszug aus dem Tagebuch von Adepta majora Mirhiban, Durak der Schatten von Mirham

im Mond Tsa 1019 BF

(...) Am heutige Tag sind wir geschlagen und besiegt zurück in Mirham angekommen. Ich danke den Zwölfen dass Giovanni und ich dieses Massaker überlebt haben. Als wir seinen schwerverletzten Freund Bisfrabul versorgt haben hat er mir sogar ein Lächeln geschenkt. Es tat gut, trotzdem spüre ich die Distanz.

(...)

Giovanni ist heute unter der Leitung von K'Mhar Turselin in Richtung Mengbilla aufgebrochen. Gestern hatte ich noch gehofft dass es zwischen uns wieder besser werden könnte, doch der wortkarge Abschied heute hat mich wieder eines Besseren belehrt. Ich glaube nicht dass es noch eine Zukunft mit ihm gibt.

Auszug aus einer Correspondenz zwischen Salix Kugres, Dekan der Universität von Al'Anfa und Spectabilitas minor Shairanon Mughdabad, Vize-Spektabilität der Akademie der Vier Türme zu Mirham

im Mond Tsa 1019 BF

(...) daher fordern wir - namentlich Salix Kugres, Dekan der Universität zu Al'Anfa, Convocatus quartus Menchal ak'Taran, Großmeister der Alchimistengilde zu Mengbilla und Convocatus septimus Durion Durial von Zornbrecht-Lomarion, Spectabilitas maior der Halle der Erleuchtung zu Al'Anfa - die umgehende Freilassung des zu Unrecht festgesetzten Murak di Zefonka. Als Zeichen unseres guten Willens haben wir zwei Kisten mit Goldmünzen im Gesamtwert von 4.000 Dublonen übersendet. (...)

Auszug aus dem Tagebuch von Adepta majora Nemris, Durak der Schatten von Mirham

18. Tsa 1019 BF

(...) Heute ist Nazir unter dem Kommando von K'Mhar Turselin gen Mengbilla aufgebrochen. Kein Wort des Abschieds hat er an mich verschwendet, er ist einfach ohne mich weiter zu beachten gegangen. Das verzeihe ich ihm nie. Er kann nur froh sein dass ich keine der berüchtigten Schwarzen Witwen aus Al'Anfa kenne.

Missionsbericht 'Murak di Zefonka', verfasst von Magistra Aduque Turselin, K'Mhar der Schatten von Mirham

6. Phex 1019 BF

Lokation:

Mengbilla, Großemirat Mengbilla

Ziele:

Elimination von Murak di Zefonka

Detection des Kelchs von Paulos

Teilnehmer:

K'Mhar Aduque Turselin, Oberkommando

Durak Karim ibn Bel Haschischim

Durak Giovanni Valberto ter Vincetta, profaner Begleitschutz

Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen, profaner Begleitschutz

Durak Nazir ben Shafir ay Birscha, profaner Begleitschutz

Mehmed, Knappe von Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen

Chereck kar Rastullah ben Dervez, Begleitung bis Port Corrad

Yali kar Rastullah ben Dervez, Begleitung bis Port Corrad

Besonderheit:

Profane Reise, beide Durthanischen Sphären de ordine

Missionsstatus:

Teilerfolg (Verbleib des Kelchs von Paulos weiterhin unklar)

Missionsbericht:

Im Gasthaus 'Villa Meridiana' konnte in Erfahrung gebracht werden dass das Subjekt Murak di Zefonka vor etwa zwei Wochen Soldvolk (5 Mann) angeheuert und den Weg über die Seidenstraße eingeschlagen hat. Als Destination des Subjekts wurde Mengbilla genannt.

Bereits am nächsten Morgen konnten wir in Chatosqua auf der 'Boronsrabe' eine Überfahrt bis nach Port Corrad anmieten. Die Seereise über die Schicksalsbucht und den Selemgrund verlief ereignislos. Die Hafenstadt Port Corrad wurde am 24. Tsa erreicht. Die beiden Beni Dervez Chereck kar Rastullah ben Dervez und Yali kar Rastullah ben Dervez gingen mit einem Beboot eine Meile vor der Stadt von Bord, da Novadis in Port Corrad nicht willkommen sind. Durak Nazir ben Shafir ay Birscha verhielt sich beim

kurzen Aufenthalt in Port Corrad bedeckt. Der vor etwa zwei Wochen stattgefundenen Aufenthalt des Subjekts Murak di Zefonka und dessen Weiterreise auf der Seidenstraße konnte sine dubio in Erfahrung gebracht werden. Die Ausrüstung wurde aufgestockt. Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen erstand einen Kürass und kümmerte sich um Proviant und Pferde, Durak Giovanni Valberto ter Vincetta hat für die Reise über den Kniippeldamm diversen Tand und einige Metallstücke als Geschenke für die Achaz-Stämme um den Loch Harodröl erstanden.

Die Abreise in Richtung Loch Harodröl erfolgte am 25. Tsa. Die Reise über El Arrat und folgend den Kniippeldamm bis nach Heldenrain verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Einzige Exceptio: Etwa ein Dutzend Achaz haben uns am 26. Tsa am Ufer des Loch Harodröls aufgehalten, wollten allerdings nicht den üblichen Tand als Wegzoll sondern haben stattdessen Durak Giovanni Valberto ter Vincetta ein metallenes Amulett geschenkt. Nicht magisch, Materialwert vernachlässigbar. Vermutlich heidnische Bedeutung (ungesicherte Annahme).

Am 28. Tsa wurde Heldenrain erreicht. In der Herberge 'Siebenstreich' wurde der vor etwa zwei Wochen stattgefundenen Aufenthalt sowie der weitere Weg des Subjekts Murak di Zefonka in Richtung Mengbilla bestätigt. Die Abreise erfolgte am nächsten Tag. Die weitere Reise über Lorfas und die zwergische Bergbausiedlung Festina verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle, die Stadt Mengbilla wurde am Nachmittag des 4. Phex erreicht.

Aufgrund der in Mengbilla vorherrschenden Administratio musste zuerst der Trodunapalast besucht werden um dort die Bürgerrechte und weitere notwendige Dispense zu ersteigern. Anschließend konnte Durak Giovanni Valberto ter Vincetta in Erfahrung bringen dass seine Schwester Lualia ter Vincetta vor etwa zwei Wochen in Mengbilla angekommen ist. Eine Verbindung von Lualia ter Vincetta mit dem Subjekt Murak di Zefonka ist möglich (ungesicherte Annahme). Die Investigatio über die Familie di Zefonka ergab folgende Informationen:

1. Die Villa di Zefonka liegt im Stadtviertel Arenaais.
2. Die Familia di Zefonka betreibt einige Tavernen, Spielhäuser und Bordelle in der Stadt. Namentlich genannt wurde das Bordell 'Zum Roten Bock'.

Die Besprechung und Planung des weiteren Vorgehens erfolgte in der Taverne 'Roter Schlächter'. Am nächsten Tag schickte ich Durak Karim ibn Bel Haschischim zur Observatio der Villa di Zefonka aus. Die übrigen Duraks hielten sich im Hintergrund. Schon bald konnte Durak Karim ibn Bel Haschischim zwei aus der Villa di Zefonka kommende Männer abpassen. Glücklicherweise konnte Durak Giovanni Valberto ter Vincetta einen der beiden Männer und konnte durch intensive Befragung sine dubio herausfinden dass das Subjekt Murak di Zefonka noch immer in der Stadt weilt und oftmals im Bordell 'Zum Roten Bock' anzutreffen ist. Weiterhin konnte er in Erfahrung bringen dass Saya di Zefonka vor etwa zwei Wochen in Richtung Neetha abgereist ist. Über Lualia ter Vincetta konnte er dagegen nichts erfahren.

Nach der Befragung haben sich Durak Karim ibn Bel Haschischim und Durak Giovanni Valberto ter Vincetta direkt zum Bordell 'Zum Roten Bock' begeben. Durch die geschickte Kombination von Magica darobservantia und profanen Methoden wurde herausgefunden dass sich das Subjekt Murak di Zefonka zum aktuellen Zeitpunkt hier im Bordell in der 'Kammer des Schmerzes' befindet. Es wurde beschlossen das Subjekt Murak di Zefonka auf dem Heimweg zur Villa di Zefonka abzapfen.

Spät in der Nacht verließ das Subjekt Murak di Zefonka mit zwei Leibwächtern das Bordell 'Zum Roten Bock'. Der Zugriff erfolgte schnell und effizient. Im Schutz eines Silentium-Cantus wurden die beiden Leibwächter paralytisiert während Durak Giovanni Valberto ter Vincetta zeitgleich das Subjekt Murak di Zefonka von hinten niederschlug. Anschließend wurde das Subjekt Murak di Zefonka in eine abseits gelegene Gasse gebracht und mit Hilfe von Magica darobservantia und Magica controllaria in extensio befragt. Folgende Informationen konnten in Erfahrung gebracht werden:

1. Das Subjekt Murak di Zefonka hat vor seiner Abreise aus Mirham den Kelch von Paulos entwendet und in Mengbilla an Saya di Zefonka weitergegeben.
2. Die Befreiung des Subjekts Murak di Zefonka wurde hauptsächlich von Convocatus quartus Menchal ak'Taran vorangetrieben. Es ist anzunehmen dass das Interesse von Menchal ak'Taran in erster Linie dem Kelch von Paulos und nicht der Freiheit des Subjekts Murak di Zefonka galt (ungesicherte Annahme).
3. Saya di Zefonka ist vor etwa zwei Wochen in Richtung Neetha abgereist. Den Kelch von Paulos führt sie sehr wahrscheinlich mit sich (ungesicherte Annahme).
4. Saya di Zefonka vertraut dem Subjekt Murak di Zefonka nicht mehr, das weitere Vorgehen von Saya di Zefonka ist dem Subjekt Murak di Zefonka also nicht bekannt.

Da das Subjekt Murak di Zefonka nach der intensiven Befragung keinen weiteren Wert mehr hatte wurde das Subjekt Murak di Zefonka final eliminiert. Die Leiche wurde unkenntlich gemacht und im Nordast entsorgt.

Nachtrag:

Aufgrund der Nachforschungen des Duraks Härnhardt von Eberstamm-Mersingen kann davon ausgegangen werden dass es sich bei dem Kelch von Paulos um einen der legendären sieben magischen Kelche handeln könnte (ungesicherte Annahme). Auch der Kelch der Sumudienner vom Yslisee, welchen Saya di Zefonka im Mond Phex 1018 BF in Grangor an sich gebracht hat, könnte einer der sieben magischen Kelche sein (ungesicherte Annahme). Beide Kelche befinden sich aktuell im Besitz von Saya di Zefonka (ungesicherte Annahme) und scheinen von großer Bedeutung für die Borbaradianer zu sein (ungesicherte Annahme). Da der Convocatus quartus Menchal ak'Taran in Mengbilla über sehr potente Verbindungen verfügt und eine Elimination zudem zu extremen Perturbationen innerhalb der Bruderschaft der Wassenden führen würde habe ich beschlossen stattdessen der Spur von Saya di Zefonka zu folgen.

Möglicherweise reist das Subjekt Saya di Zefonka in Begleitung von Luailia ter Vincetta (ungesicherte Annahme). Die Duraks Karim ibn Bel Haschschim, Giovanni Valberto ter Vincetta, Härnhardt von Eberstamm-Mersungen, Nazir ben Shafir ay Birscha sowie der Knappe Mehmed werden ebenfalls an der Mission 'Buhle von Brabak III' teilnehmen.

Der Flug zweier Raben

zwischen der Sphäre der Sterblichen und der Sphäre der Götter

Zwei Raben, beide mit tief-schwarzem Gefieder und Krallen gleich schimmerndem Obsidian, fliegen majestätisch über die Lande. Der eine der Rabenvögel ist golden gekrönt, der andere ist bar jeder Krone. Ihre tief-schwarz schimmernden Klauen sind drohend gen Osten gerichtet, ein schwarzroter Nebel breitet sich dort langsam aber bedrohlich über die Lande aus. Sieben in gleißendem Licht schimmernde Gestalten, manche klein und manche groß, stehen dort vereint, Seite an Seite, gegen den schwarzroten Nebel.

Auszug aus der Chronik der Lewin, verfasst von Leufried von Arbasim, Vorsteher des Tempels der Lewin zu Heldenrain

ungenauere Zeitangabe, um 1018 BF

(...) So zog der Krieger Giovanni ter Vincetta gemeinsam mit acht Streitern aus, die in den Tiefen des Loch Harodröls hausende Bestie Harodia zu besiegen. Die Streiter waren siegreich, doch der Kampf forderte acht Opfer. Giovanni ter Vincetta kehrte als einziger Überlebender zurück und ward fortan von Rondras blutigem Sohn auserwählt geheißt.

(...)

Aufgrund der heldenhaften Tat Seiner Gnaden Giovanni ter Vincetta wurde am heutigen Tag der Schrein zu Ehren des blutigen Kor in der Tempelhalle eingeweiht. Mögen fortan die Diener Rondras und ihres göttlichen Sohns gleichermaßen hier in Heldenrain einen Ort des Glaubens und der Ehrerbietung finden.

Auszug aus 'Die Küsten der Sieben Winde', in Garethi übersetzte Erstauflage

- getreulich niedergeschrieben von Capitano Elferdan Fortgeo

um 980 BF

(...) Währlich, nicht umsonst wird Mengbilla die 'Stadt der tausend Verbote' genannt. Bereits der Weg zum Trodinarpalast war ein einziges Mühsal. Die Pfauenfeder an meinem Hut musste ich entfernen, ebenso musste ich meine Augenklappe, welche seit dem Überfall damals vor der Hexeninsel meine rechte Augenhöhle vor allzu neugierigen Blicken verbarg, abnehmen. Zudem durften wir manche Inseln gar nicht erst betreten. Nachdem wir dann endlich für 5 Heller das Bürgerrecht und für weitere drei Silber das Recht auf Handel, Übernachtung innerhalb der Stadtmauern, das Zurschaustellen von Federn und das Tragen von besonderen Kleidungsstücken erworben hatten dachte ich damit wäre alles erledigt. Bei Phex, welch' irrige Annahme! Das Übernachtungsrecht welches wir erworben hatten galt nur für das Stadtviertel Mandragora - welches uns zu betreten allerdings nach wie vor verboten war! -, meine Pfauenfeder durfte ich nun zwar in der Öffentlichkeit zeigen, nicht aber an einen Hut anbringen und meine Augenklappe durfte ich zwar wieder tragen, aber nur über meinem linken, gesunden Auge! Notgedrungen machten wir uns also wieder auf den Weg zurück zum Trodinarpalast. (...)

Gespräch zwischen Liebesdienern, gehört im Bordell 'Zum Roten Bock'

im Mond Phex 1019 BF

Im Hauptraum des Bordells 'Zum Roten Bock' sitzen einige Liebesdiener zusammen und unterhalten sich über ihre letzten Kunden. Dorten, eine dralle Blondine in den besten Jahren, erzählt entrüstet: "Ich sage euch, diese Krieger und Kor-Anhänger sind allesamt irre. Egal ob auf dem Schlachtfeld oder im Bett, immer muss es gewalttätig sein. Abartig!"

Nafath al'Aldhkr, ein muskulöser Mann mit eingedellten Muskeln in der sparsamen Tracht eines Gladiators, erwidert: "Damit würde ich klarkommen, glaub mir. Schlummer sind diese schlacksigen, dünnen Männlein die schon zerbrechen wenn man sie nur zu hart anschaut. Einmal nicht aufgepasst und schon hast du eine Beschwerde am Hals!"

Gespräch zwischen zwei Hausdienern, gehört in der Villa 'Zefonka'

im Mond Phex 1019 BF

(...) Wütend blickt der Haushofmeister Orelia de'Lorente in die Runde der vor ihm versammelten Dienerschaft und brüllt: "Ihr wisst nicht wo der Herr sich gerade aufhält? Ja bin ich denn nur von kumben Kameltreibern umgeben? Raus mit euch, trollt euch! Sucht den Herren, los, los!" (...)

Nachdem die Diener und Sklaven die Villa di Zefonka teilweise fluchtartig verlassen haben setzt sich Orelia de'Lorente mit einem mulmigen Gefühl in der Magengegend an den Rand des im Innenhof befindlichen Zierbrunnens. Mehr zu sich selbst als an die Sklav*in neben ihm gerichtet murmelt er: "Irgendetwas stimmt nicht, solange war der Herr noch niemals außer Haus..."

Auszug aus dem Protokollheft 1019-III der Garde Mengbillas, Kaserne in Penisula Fortezza

10. Phex 1019 BF

Leiche in der Bucht nahe der Kaserne gefunden. Aufgedunsen, sicherlich mehrere Tage im Wasser. Beine und Teile des Unterleibs fehlen, vermutlich Haifraß. Gesicht weist großflächige Zerstörungen auf, Haifraß kann in diesem Bereich aber ausgeschlossen werden. Identität und ursprüngliche Todesursache unklar. Leiche wurde vermutlich unkenntlich gemacht. Keinerlei Erkennungsmerkmale vorhanden. Fall daher bis auf Weiteres ad acta gelegt.

Ein Knappe zurück in der Heimat

im Mond Ingerimm 1019 BF

Gero atmete die kühle Morgenluft ein. Vor ihm schälten sich die Umrisse des Herrnguts Menzheim aus dem morgendlichen Nebel. Mehr als zwei Monde war er unterwegs gewesen und hatte dabei mehr Abenteuer erlebt als so manch anderer in seinem ganzen Leben, doch nun war er endlich wieder zu Hause angekommen. Seine Schritte wurden langsamer, schließlich blieb er stehen. Er sollte sich die Worte, mit welchen er den Tod seines Barons Ungrum Eisenfaust zu Menzheim verkünden würde, genau zurechtlegen bevor er vor die Hausmarschallin Tjeika von Griebenstein-Nordhag trat. Gero seufzte und schickte ein kurzes Stoßgebet zum schweigsamen Herren des Todes. Noch immer verfolgten ihn die Ereignisse vor Andalkan und später in der grauen Zwischenwelt in seinen Träumen. Hätte er seinen Herren retten können? Hätte er ihn festhalten können als ihn diese blauen Tentakeln in das Nichts der Zwischenwelt zogen? Noch immer wusste Gero darauf keine Antwort, doch er fühlte sich schuldig.

